

und Kapetingern in den Urkundendatierungen des Poitou, der Saintonge und des Angoumois niederschlugen. Der Aufstieg der Kapetinger ist in ihnen zwar deutlich zu erkennen, doch manifestiert sich die „*légitimité carolingienne*“ u. a. darin, daß die Datumszeilen Robert I. (als Gegenspieler Karls des Einfältigen) nie erwähnen. – Guy-Marie OURY, *Le rôle du monastère de Saint-Julien de Tours après sa restauration par Odon de Cluny* (peu av. 942–1042) (S. 191–213), faßt die Beziehungen von Saint-Julien zu Cluny, Fleury und Marmoutier in den Blick. – Bernard S. BACHRACH, *Observations sur la démographie angevine au temps de Foulque Nerra, fidelis des trois premiers Capétiens* (S. 215–228), schätzt die Bevölkerung des Anjou zur Zeit des Grafen Fulco Nerra (987–1040) auf 50 000–100 000 Personen, von denen ca. 4 000 in Angers lebten. Diese hohe Zahl führte zu einer Blüte der Wirtschaft, die es Fulco erlaubte, seine Grafschaft zu einem der bestorganisierten Fürstentümer Frankreichs auszubauen. – Olivier GUILLOT, *Un aperçu sur le gouvernement des états angevins aux premiers temps capétiens: les voies de l'accession au pluralisme* (987–vers 1060) (S. 229–251), gelangt nach Auswertung der Grafenurkunden zu dem Ergebnis, daß sich Fulco Nerra in seinem Herrschaftsbereich noch für die einzige Quelle öffentlicher Gewalt hielt, während sein Nachfolger Gottfried Martell (1040–60) auch den Inhabern seigneurialer Herrschaften Anteil daran zugestehen mußte.

Rolf Große

Jean-Claude MOULINIER, *Saint-Victor de Marseille, centre ancien de pèlerinage, Provence historique* 47 (1997) S. 605–612, befaßt sich vor allem mit archäologischen Fragen zum Märtyrergab und geht kurz auf Hinweise in den Werken Gregors von Tours (*Liber in Gloria martyrum*, MGH SS rer. Merov. 1/2, S. 34 ff.) und Venantius' Fortunatus (*Carmina*, MGH Auct. ant. 4, S. 7 ff.) ein.

Rolf Große

Yvon GEORGELIN, *Marseille, confluent de l'astronomie arabe, juive et chrétienne, Provence historique* 47 (1997) S. 613–621, unterstreicht die Bedeutung von Marseille als einem Zentrum der Astronomie besonders im 12./13. Jh.

Rolf Große

Michel VERGÉ-FRANCESCHI, *Histoire de Corse. Le pays de la grandeur*, 1: *Des origines au XVII^e siècle*, 2: *Du XVII^e siècle à nos jours* (Histoire) Paris 1996, Félin, 581 S., ISBN 2-86645-221-6, FRF 278. – Die Charakteristika der Insel, die einerseits eine in sich geschlossene Welt mit großer Bedeutung von Familie und einem dem Klientelwesen vergleichbaren Verwandtschaftsclan bildet, andererseits zur Welt hin und für die Welt offen war und zum „melting pot“ des Mittelmeerraums wurde, sowie die sich daraus ergebenden spezifischen Eigenschaften der Korsen wie z. B. ihr genealogischer Stolz, ihr Sinn für „grandeur“ und das Streben nach außen bilden die Ausgangspunkte für diese Betrachtung nicht nur der korsischen Geschichte in ihrem mediterranen Beziehungsgeflecht, sondern auch der Geschichtsschreibung über Korsika, u. a. mit dem Ziel, mehr Verständnis für die heutigen ökonomischen, kulturellen und politischen Probleme zu wecken. Der Vf. stützt sich auf umfangreiches öffentliches und privates Archivmaterial und veranschaulicht seine Ausführungen durch zahlreiche Übersichten und Tabellen, insbesondere Genealogien (!), und im Laufe der Lektüre